



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.
VEREINIGUNG DER JÄGER

A photograph of a wooden hunting stand (Jägerhaus) situated in a dense forest. The stand is built on a wooden frame with a cross-brace design and has a small wooden box on top with a window and a small balcony. The foreground is filled with a field of yellow wildflowers, and the background is a thick forest of green trees.

„ALLE JÄGERINNEN UND JÄGER
VERBINDET DIE LIEBE ZUR NATUR
UND DER WUNSCH,
SIE PRAXISNAH ZU SCHÜTZEN.“



VORWORT



Dieter Mahr (51) führt die Geschicke des LJV seit 2018. Von 2010 bis 2018 war Mahr LJV-Vizepräsident. Er ist Mitglied im Rechtsausschuss des LJV sowie einer der LJV-Justitiäre.

Seine jagdliche Passion gehört dem anpassungsfähigen Schwarzwild.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Jagd verbindet. Dieses uralte Handwerk ist heute so lebendig wie nie. Männer und Frauen aus allen Bereichen unserer Gesellschaft haben das „grüne Abitur“ – wie die Jägerprüfung genannt wird – absolviert oder sind gerade dabei. Alle diese Menschen verbindet die Liebe zur Natur und der Wunsch, sie praxisnah zu schützen.

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. setzt sich dafür ein, dass die Jägerinnen und Jäger im Land dieses nachhaltige Handwerk verantwortungsbewusst und mit Leidenschaft ausüben können. Aber auch Menschen ohne Jagdschein finden bei uns in allen Naturschutzbelangen ein „Zuhause“.

Ich lade Sie, werte Leserinnen und Leser, herzlich dazu ein, uns kennenzulernen. In der Ihnen vorliegenden Broschüre finden Sie Wissenswertes über den Verband und seine Arbeit. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzlichst, Ihr

Dieter Mahr

Präsident des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz e. V.



*Mehr über den LJV
erfahren.*

*„DER LANDESJAGDVERBAND IST EIN NACH
PARAGRAPH 38 LANDESNATURSCHUTZGESETZ
ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND.“*





GESCHICHTE UND ZIELE

TRADITION MIT ZUKUNFT

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. (LJV) wurde am 5. November 1949 in Bingen gegründet, seine Ursprünge gehen jedoch bis ins Jahr 1875 zurück. Der Sitz des Verbandes ist Mainz, die Landesgeschäftsstelle befindet sich in Gensingen (Landkreis Mainz-Bingen).

Im LJV haben sich rund 97 % aller jagdscheinberechtigten Personen des Landes in freiwilliger Mitgliedschaft zusammengeschlossen. Auch viele Personen, die keine Jagdscheininhaber sind, aber die Ziele des Verbandes unterstützen und sich für Natur- und Umweltschutzbelange einsetzen, gehören dem LJV an. Er hat derzeit rund 18.000 Mitglieder. Mit diesem bundesweit einmaligen Organisationsgrad ist der Landesjagdverband die Vereinigung der Jäger in Rheinland-Pfalz. Er setzt sich seit seiner Gründung erfolgreich für die

Interessen der Jagd und der Jäger in der Gesellschaft ein. Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist ein nach Paragraph 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannter Naturschutzverband. Er kann damit die Rechte und Pflichten einer anerkannten Landespflegeorganisation wahrnehmen.

In unserer Satzung sind die wichtigsten Ziele des Landesjagdverbandes wie folgt definiert:

- Die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft.
- Die Förderung der Wild- und Jagdökologie durch Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens unter Wahrung der allgemein anerkannten Grundsätze der deutschen Waidgerechtigkeit.



*Mehr über die Arbeit
des LJV erfahren.*

*„DER LJV IST DIE POLITISCHE
UND GESELLSCHAFTLICHE VERTRETUNG
DER RHEINLAND-PFÄLZISCHEN
JÄGERINNEN UND JÄGER.“*



AUFGABEN

FÜR SIE AKTIV

Der LJV ist in zwei Regional-, 24 Kreisgruppen und ca. 230 Hegeringe unterteilt. Er gehört dem Deutschen Jagdverband e.V. (DJV) an, dem Zusammenschluss aller Landesjagdverbände.

Die Kreisgruppen vertreten die Interessen des Landesjagdverbandes in den Landkreisen oder den kreisfreien Städten. Sie informieren und beraten ihre Mitglieder in den verschiedensten Bereichen der Jagd und sind zuständig für die Ausbildung der zukünftigen Jäger. Schließlich organisieren die Verantwortlichen der Kreisgruppen regelmäßige Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung von Hundeführern, Jagdschützen oder Jagdhornbläsern zur Pflege des jagdlichen Brauchtums. Vergleichbares leisten die Hegeringe, in denen die ortsansässigen Jäger auf lokaler Ebene organisiert sind. Dabei dienen die

verschiedenen Aktivitäten in besonderem Maß dem Meinungsaustausch, der Pflege von Kontakten und Jagdfreundschaften vor Ort und der Versorgung der Mitglieder mit den aktuellen Informationen rund um die Jagd.

Der LJV ist die politische und gesellschaftliche Vertretung der rheinland-pfälzischen Jägerinnen und Jäger auf Landesebene. Der Landesjagdverband setzt sich für die Selbstverwaltung der Jägerschaft ein und vertritt sie insbesondere gegenüber dem Landtag, der Landesregierung und den Behörden. Er arbeitet bei allen öffentlichen Aufgaben mit, welche die Ziele und Aufgaben des Verbandes zum Gegenstand haben. Beim Erlass von Gesetzen und Verordnungen stellt der LJV seine sachkundige Mitarbeit zur Verfügung und unterstützt die Durchführung der Aufgaben der zuständigen Behörden.



*Mehr über die Ausbildung
zum Jäger erfahren.*

*„IN DER LANDESJAGDSCHULE
MIT LEHRREVIER WERDEN AUCH
LEHRGÄNGE FÜR JAGDAUFSEHER,
REVIERINHABER UND JAGDSCEINANWÄRTER
DURCHGEFÜHRT.“*



AUS- UND WEITERBILDUNG

PRAXISNAHE AUSBILDUNG

Der LJV übernimmt als Vereinigung der Jäger in Rheinland-Pfalz auch hoheitliche Aufgaben, insbesondere ist hier die Mitwirkung bei der Durchführung der Jägerprüfungen, der Jagdaufseherlehrgänge und der Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde zu nennen.

In Zusammenarbeit mit der Jagdschule Seibt bietet der LJV auf der Ebernburg in Bad Münster am Stein-Ebernburg Kompaktkurse mit anschließender Jägerprüfung an. Der Verband unterhält auf dem Gelände der LJV-Geschäftsstelle in Gensingen die Landesjagdschule mit Lehrrevier im nahegelegenen Weinsheim (Kreis Bad Kreuznach). Dort werden u.a. Lehrgänge für Jagdaufseher, Revierinhaber und Jagdscheinanwärter durchgeführt. Darüber hinaus finden hier während des gesamten Jahres Lehrgänge und Seminare zu den unter-

schiedlichsten Themenbereichen der Jagd, der Wildbiologie und des Naturschutzes statt. Auf eine ganzheitliche Unter-
richtung mit Verantwortung wird besonderer Wert gelegt. Schule und Lehrrevier werden jährlich von ca. 1.500 Personen frequentiert; unter den Besuchern sind neben Jägern aus dem ganzen Bundesgebiet auch viele Schulklassen und Naturschutzgruppen.

In Gensingen befindet sich neben der Geschäftsstelle auch die Revierberatungsstelle. Diese hat die Aufgabe, die Jagdausübungsberechtigten vor Ort über Biotop- und Hegemaßnahmen zu beraten. Sie dient gleichzeitig als Schlichtungsstelle für Wildschäden. Neben den Jägern nehmen auch zunehmend kommunale Institutionen und öffentliche Dienststellen den fachlichen Rat der LJV-Beratungsstelle in Anspruch.



*Mehr über das Schießwesen und
die Jagdhundeausbildung erfahren.*

„BEIM LANDESWETTBEWERB
IM JAGDLICHEN SCHIESSEN
TRETEN DIE BESTEN JAGDSCHÜTZEN
AUS GANZ RHEINLAND-PFALZ
GEGENEINANDER AN.“



JAGDHUNDE- UND SCHIESSAUSBILDUNG

SICHER MIT HUND UND WAFFE

Das hohe Niveau der praxisgerechten Ausbildung muss gehalten und weiter entwickelt werden. Zur waidgerechten Jagdausübung gehört daher eine kontinuierliche Aus- und Fortbildung der Jägerschaft. Dazu zählt die sorgfältige Ausbildung an der Waffe in den Jagdkursen der Kreisjägerschaften, aber auch das regelmäßige Training mit der zur jeweiligen Jagdmöglichkeit notwendigen Waffe. Das durchgehend gute Angebot von Schießanlagen der Kreisjägerschaften wird von Jägerinnen und Jägern angenommen und sichert eine hohe Fertigkeit und Sicherheit an der Waffe.

Das jagdliche Schießen besteht nicht einzig und allein aus Übungseinheiten. Schützen messen ihr Können in verschiedenen Wettkämpfen. Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz veranstaltet jährlich einen Landeswettbewerb im jagdlichen

Schießen. Hier treten die besten Jagdschützen aus ganz Rheinland-Pfalz gegeneinander an. Der Landeswettbewerb im jagdlichen Schießen wird an jährlich wechselnden Standorten in Rheinland-Pfalz ausgetragen.

Auch die Jagdhunde müssen gut ausgebildet sein, damit die Jagd waidgerecht und somit tierschutzgerecht durchgeführt werden kann. Zur qualifizierten und praxisnahen Jagdhundebildung gibt es derzeit keine Alternative. Sie ist erforderlich und tierschutzgerecht. Die LJV-Kreisgruppen bieten Ausbildungskurse für Jagdhunde und ihre Führer an.

Ob bei der Drückjagd oder der Nachsuche, ein guter Jagdhund greift da ein, wo der Mensch an seine Grenzen kommt. Eine solide Ausbildung unserer Hunde ist daher unerlässlich.



*Mehr über Jagdrecht und
Brauchtum erfahren.*

„DIE JAGD IST ALS DIE ÄLTESTE FORM
NACHHALTIGER NUTZUNG NATÜRLICHER
RESSOURCEN FÜR DEN NATUR- UND
ARTENSCHUTZ UNVERZICHTBAR.“



UNSER BRAUCHTUM – UNSER RECHT

JAGD IST ANGEWANDTER NATURSCHUTZ

Die Jagd muss durch die Rechtsordnung in ihrer wachsenden Bedeutung bei der Wildbewirtschaftung in unserer Kulturlandschaft langfristig gesichert werden. Mit dem Jagdrecht untrennbar verbunden ist die Pflicht zur Hege. Die Verantwortung tragen Jagdausübungsberechtigte, Grundeigentümer und Bewirtschafter der Flächen gemeinsam. Folgerichtig ist der Landesjagdverband eine anerkannte Naturschutzvereinigung. Das Reviersystem in Deutschland hat sich als geeignet erwiesen. Unverzichtbar ist dabei die Pflichtmitgliedschaft in einer Jagdgenossenschaft.

Dies hat sich bewährt und muss erhalten bleiben. Unverzichtbarer Bestandteil des Reviersystems sind darüber hinaus die geltenden Mindestgrößen der Reviere, eine ausreichende Mindestpachtdauer, die Begrenzung der Höchstzahl der im

Revier zur Jagdausübung Berechtigten und insbesondere das Prinzip der flächendeckenden Hege und Bejagung. Ein effektiver Wild- und Jagdschutz – also der Schutz von Wildtieren vor schädlichen Einflüssen – muss erhalten bleiben.

Jäger übernehmen in Eigenjagden oder gemeinschaftlichen Jagdbezirken Verantwortung für ihr Revier.

Die Jagd ist die älteste Form nachhaltiger Nutzung natürlicher Ressourcen. Sie ist in unseren Kulturlandschaften für den Natur- und Artenschutz unverzichtbar und ein aus Jahrtausenden gewachsenes und sich ständig weiterentwickelndes, schützenswertes Kulturgut. Das äußert sich in zahlreichen Aktivitäten des Landesjagdverbandes und seiner Mitglieder, wie zum Beispiel dem Jagdhornblasen.



*Mehr über Wild
aus der Region erfahren*

*„DIE AKTION ‚WILD AUS DER REGION‘
HILFT DEM JÄGER BEIM ABSATZ SEINER
WILDSTRECKE AUS HEIMISCHEN WÄLDERN.“*



WILDBRETVERMARKTUNG

WILD AUS DER REGION

Wild aus heimischen Wäldern ist im Trend. Das Fleisch von Wildschwein, Hirsch, Reh oder Hase ist ein erstklassiges Lebensmittel, das gesund für den Menschen sowie eine natürliche Ressource der Natur ist. 21.000 Tonnen Wildfleisch grillten, kochten oder schmorten die Deutschen im Jahr 2012. Das Fleisch von Wildschweinen war die Nummer eins auf den Tellern.

Neben dem Restaurant finden die Verbraucher immer häufiger den direkten Weg zum Wildbret. Deutschlandweit beziehen nahezu 30 Prozent der Konsumenten ihr Wildbret vom Jäger. Jäger leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit gesundem und hochwertigem Wildbret aus der Region. Jäger nehmen ihre Verantwortung für die Bereitstellung und Lieferung eines nachhaltig

nachwachsenden Lebensmittels ernst. Und das auch immer im Rahmen der anspruchsvollen EU-Hygienevorschriften.

Die deutschlandweite Aktion „Wild aus der Region“, die der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz mit Kräften unterstützt, hilft dem Jäger beim Absatz seiner Wildstrecke und ist dem Verbraucher beim Kauf ein Garant für Naturprodukte aus heimischen Wäldern.

Der Landesjagdverband unterstützt seine Jägerinnen und Jäger mit umfangreichem Informations- und Werbematerial, das den individuellen Absatz von Wild als regionalem Lebensmittel unterstützen soll. Auch an dieser Stelle fördert der Verband mit seiner Arbeit das positive Bild des Jägers in der Öffentlichkeit und seine nachhaltige Nutzung von Natur und Wild.



*„GESTALTEN SIE GEMEINSAM
MIT UNS DIE ZUKUNFT DER JAGD
IN RHEINLAND-PFALZ!“*



*Mehr über eine
LJV-Mitgliedschaft erfahren.*



IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

SO PROFITIEREN SIE VOM LJV

- Nutzung der Ausbildungsangebote der LJV-Kreisgruppen zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung
 - Nutzung der LJV-eigenen, bzw. der von ihm verwalteten Schießstände
 - Unterstützung durch die LJV-Beratungsstelle in Gensingen in allen jagdpraktischen Angelegenheiten
 - Auskunft in rechtlichen Angelegenheiten durch die LJV-Geschäftsstelle in Gensingen
 - Rechtsschutzversicherung in (fast) allen jagdrechtlichen Auseinandersetzungen
 - Bereitstellung von jagdli. Publikationen und Gesetzestexten
 - Bereitstellung von Saatgut (Wildackereinsaat), Kunstfuchsbauen, Obstbäumen und sonstige Pflanzen (Sammelbestellungen für Biotopverbesserungsmaßnahmen) etc. im Rahmen von gelegentlichen Sonderaktionen
 - Reduzierte Seminargebühren bei der Nutzung der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in der vom LJV unterhaltenen Landesjagdschule bzw. dem Lehrrevier
 - Sonderkonditionen beim Kauf von Kfz oder Jagdausrüstung (Sonderaktionen), beim Abschluss von Jagdhaftpflicht- oder Hundeversicherung
 - Jagdhunde-Unfallversicherung
 - Flankierende Hilfe bei der Wildbretvermarktung (Wildbret-Marketinginitiative)
 - Informationsvorsprung durch den kostenlosen Bezug des monatlichen Mitteilungsblattes „Jagd + Jäger in Rheinland-Pfalz“
- Viele Argumente sprechen also dafür, Mitglied im LJV zu werden und sich in einem Hegering bzw. einer Kreisgruppe des Landesjagdverbandes zu engagieren und so die Anliegen der gesamten Jägerschaft zu unterstützen.



Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied im Landesjagdverband begrüßen zu können.

Die Anschriften unserer Kreisgruppen und Hegeringe finden Sie im Internet
(www.ljv-rlp.de unter der Rubrik Adressbuch), oder wenden Sie sich an die Landesgeschäftsstelle:



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

Egon-Anheuser-Haus · 55457 Gensingen · Telefon: 06727-8944-0 · Telefax: 06727-8944-22

E-Mail: info@ljv-rlp.de · Internet: www.ljv-rlp.de